

### aerodurit<sup>®</sup> SANIER-ZEMENT-ENTFEUCHTUNGSPUTZ ZEP 2040

aerodurit<sup>®</sup> Sanier-Zement-Entfeuchtungsputz ZEP 2040 ist ein Sanierputz auf Zementbasis, mit hoher Salzresistenz und erhöhtem Wirkungsgrad. Mineralischer Sanierputz zur dauerhaften Problemlösung der Feuchtigkeit, Salzbelastung und Schimmelbildung. Ein Werkstrockenmörtel für feuchte und salzbelastete Untergründe, Nassräume, erdbe-rührte Gebäudebereiche nach DIN 18557, nach DIN 18550 V 2005 04/ DIN EN 998-1, Mörtelgruppe CS IV, EN 998-1).

#### EINZIGARTIGE EIGENSCHAFTEN

Nicht hydrophobiert, beinhaltet keine synthetische Chemie, hoch diffusionsoffen, hohe Salzresistenz, wasserabweisend, Frost-Tau resistent, keine Standzeiten zwischen Putzlagen, homogene Putzstruktur (nur ein Material für den gesamten Putzaufbau), kein Schwinden und Kriechen, sehr gute maschinelle und manuelle Verarbeitung, hohe Tagesleistung.

#### ANWENDUNGSBEREICH: Innen und Außen

aerodurit<sup>®</sup> ZEP 2040 bietet vielseitige Anwendungsmöglichkeiten und **erfüllt erhöhte Anforderungen**.

**Neubauten:** Als **Sockelputz mit hervorragender Salzresistenz**, als vorbeugende Maßnahme **bei hoher Beanspruchung** durch Raumklima oder Witterung.

**Altbauten:** **Im Feuchtigkeitsbereich, zur permanenten Mauerentfeuchtung (Kellersanierung ohne teure Trocknungsmaßnahmen)**, als Außen- und Innenputz, für Lagerräume, Stollen, Kirchen, Stadtmauer, etc. **Als Sockelputz**, Mauermörtel, Reparaturmörtel, unter Fliesen, für Rohrverlegung, Schachtverputz, Gartenmauern. aerodurit<sup>®</sup> ZEP 2040 kann in Verbindung mit aerodurit<sup>®</sup> Entfeuchtungsputz EP 2010 und aerodurit<sup>®</sup> Basic verarbeitet werden. Bedingt anwendbar bei Einwirkung von Druckwasser auf den Frischmörtel. In erhärtetem Zustand ist aerodurit<sup>®</sup> ZEP 2040 resistent gegen Druckwasser und hydrostatischen Druck.

#### TECHNISCHE DATEN

Druckfestigkeit EN 1015 Klasse C II:	8,1 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit:	2,5 – 4,5 N/mm <sup>2</sup>
Wasserdampfdiffusionswiderstand:	μ = 9
Luftporengehalt des Frischmörtels:	21 %
Porosität:	45 %
Korngröße:	0-1,8 mm
Haftzugfestigkeit EN 1015-12:	≥0,4 N/mm <sup>2</sup> *

#### ANMACHWASSER

Der Wasseranspruch ist bei aerodurit<sup>®</sup> ZEP2040 sehr gering. Anfänglich steifer Putz wird während des Mischprozesses langsam flüssiger. (Nicht Einhalten der Anmachwassermenge kann die Festigkeitswerte beeinflussen)

Die erforderliche MINDESTDICKE von ≥ 2,5 cm nicht unterschreiten. (siehe PUTZDICKE) Der Trockenmörtel wird mit Quirl, Freifall- oder Zwangsmischer angemischt. **MISCHZEIT:** ca. 3 - 4 Minuten, bis Luftblasen sichtbar werden. [WICHTIG] Nicht übermischen!

#### VERARBEITUNGSZEIT

30 - 60 Min. nach Anmischen. Quirl schräg halten, ausreichend durchmengen. Ganze Gebinde anmischen und sofort verarbeiten.

#### KONSISTENZ

Konsistenz: plastisch. PRAXISTIPP Konsistenzprüfung: „Wenn Sie mit der Kelle den angemischten Putz schneiden, muss der Putz stehen!“.

#### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Vorhandenen Altputz bis mindestens 80 cm über die Feuchtigkeitsgrenze bzw. Ausblühungszone hinaus abschlagen. Mürbe Mauerwerksfugen sind möglichst

bis 20 mm tief freizulegen. Staub und lose Teile gründlich entfernen. Größere Vertiefungen und breite Fugen vor dem eigentlichen Putzauftrag mit aerodurit<sup>®</sup> ZEP2040 auswerfen und gut aufräuen. Sinterschichten entfernen. Anschließend aerodurit<sup>®</sup> ZEP 2040 als Spritzbewurf volldeckend aufbringen. Für den Profilausgleich bei stark zerklüfteter Maueroberfläche wird ein Verbandeln bzw. Auswerfen von Löchern, Unebenheiten und evtl. fehlender Bausteine erforderlich (manuell oder maschinell).

#### AUSGLEICHSCHICHT

Bei horizontal- und vertikal unebenen Wänden sollte eine Ausgleichschicht aufgebracht werden, um Spannungsrisse durch unterschiedliche Putzstärken zu vermeiden

#### VORSPRITZ / SPRITZBEWURF

Der Vorspritz / Spritzbewurf erfolgt mit dem gleichen Material von Hand oder maschinell, generell flächen-deckend und warzenförmig. (Sinterschichten entfernen, auch bei Spritzbewurf / Vorspritz!) Die Standzeit beträgt ca. 12h. Der weitere Putzaufbau erfolgt wiederum mit demselben Material (aerodurit<sup>®</sup> ZEP 2040)

## WICHTIGER HINWEISE ZUR VERARBEITUNG

Den Putz ansatzfrei und kräftig anwerfen. Ein einlagiger Putzauftrag ist möglich. Weitere Aufbaumöglichkeit: In zwei Lagen nass in nass, oder tagversetzt. Die erste und zweite Putzlage wird mit aerodurit<sup>®</sup> Zemententfeuchtungsputz ZEP 2040 hergestellt. Manuell oder maschinell aufgetragene Putzlagen leicht andrücken. Die Putzoberfläche mit feuchtem Schwamm, nicht mit triefend nassem Schwamm filzen. Gefahr der Bindemittelanreicherung und folgend Gefahr von Oberflächenrissen. Sinterschichten unbedingt vermeiden! Zwischen den Putzlagen immer gut vornässen! Optimale Entfeuchtungswirkung bei empfohlener Gesamtputzdicke von mindestens 25 mm.

## VERARBEITUNG

### EIN MATERIAL FÜR ALLE ARBEITSSCHRITTE

Der gesamte Putzaufbau erfolgt mit einem Material. Für alle Vorarbeiten, Vorspritz / Spritzbewurf und Putzaufbau wird das gleiche Material verwendet. aerodurit<sup>®</sup> Sanier-Entfeuchtungsputze haben keine Standzeiten für aufgebrauchte Putzlagen. Daher können kleinere und mittelgroße Putzflächen in 3– 4 Werktagen fertiggestellt werden.

## HANDVERARBEITUNG

Etwa 5,5 l sauberes Wasser je Gebinde Trockenmörtel vorlegen und mit Elektroquirl mischen bis der Mörtel plastisch angerührt ist und die Luftblasen sichtbar werden (Mittlere Umdrehung ca. 2-3 Minuten). Nicht übermischen. Nur so viel Mörtel anmischen, wie innerhalb von 1 Stunden verarbeitet werden kann. aerodurit<sup>®</sup> Sanier-Zement-Entfeuchtungsputz ZEP 2040 kann bis 2 cm und größer in einer Lage aufgebracht werden. Nach 45 - 60 Min. Standzeit (Abbinden und Porenstabilisierung) können die Putzlagen nach Überprüfung der Filzfähigkeit (Fingerdruckprobe!) wie üblich bearbeitet werden, z. B. verreiben, filzen, „wascheln“, Besenstruktur, etc.... Wird in 2 Lagen aufgetragen, ist die Oberfläche abzuziehen, wenn sie mattfeucht geworden ist, und dabei gut aufzurauen. Wird zu früh abgezogen, besteht die Gefahr einer Sinterhautbildung, die auf den nachfolgenden Putzauftrag haftungsmindernd wirkt. Vor Aufbringung der nachfolgenden Putzlage muss die letzte Lage gut aufgeraut, von Sinterschichten befreit und je nach Saugfähigkeit des Untergrundes gut vorgenässt sein. Auch bereits feuchte Untergründe gut nassen, gegeben falls nachnässen. Der Putz darf niemals auf trockenen Untergründen aufgetragen werden. (keine Haftung!) Ist der Auftrag eines Feinputzes\* oder Edelputzes\* als Oberputz vorgesehen, so ist die Oberfläche des Sanier

-Entfeuchtungsputzes waagrecht aufzuziehen und aufzurauen. Vor dem Oberputzauftrag soll die Oberfläche intensiv vorgenässt werden. In Innenräumen ist darauf zu achten, dass die Luftfeuchtigkeit während der Entfeuchtungsphase unter 65 % gehalten wird. Dies ist durch regelmäßiges Lüften oder ähnliche Maßnahmen zu erreichen. Ein zu schnelles/starkes Austrocknen = Anmachwasserentzug (z. B. durch Bautrockner) kann zu Spannungsrissen führen. Im schlimmsten Fall „brennt der Putz auf“.

\*Auf aerodurit<sup>®</sup> Sanier-Entfeuchtungsputze dürfen nur systemkonforme Oberputze, wie aerodurit<sup>®</sup> Oberfeinputz EP2015, Scheibenputz SSP1070, Besenstrukturputz SBS1065, etc. aufgebracht werden.

## PUTZDICKE

Generell: 25 mm. Bei vertikal oder horizontal unebenen Wänden durchschnittliche **25 mm Putzdicke unbedingt einhalten.**

### PUTZTRÄGER GEWEBEEINSATZ nach DIN 18550-2

Beim Verputzen von gerissenen Putzgründen (z.B. Altbau) sind spezielle Maßnahmen notwendig wie z.B. Armierung des Putzes (in das letzte Putzdrittel Armierungsgewebe einbetten), Unterkonstruktionen, Putzträger etc...

## MASCHINELLE VERARBEITUNG

aerodurit<sup>®</sup> Sanier- Zement-Entfeuchtungsputz ZEP 2040 kann bei richtiger Einstellung mit allen Putzmaschinen verarbeitet werden. [BEACHTEN]: Verminderter Wasserbedarf auch bei maschineller Verarbeitung. Beim Verarbeiten mit Putzmaschinen empfehlen wir PFT G4 / PFT G5: Schnecke & Mantel D6 – 3 (Standard) | Einspritzdüse (oben) | Schlauch Ø 35mm, max. 13,5lfm + Schlauch Ø 25mm, max. 5lfm oder Schlauch Ø 25mm, max. 10 – 15lfm. | Spritzdüse 14mm | Vor Anfahren auf ausreichende Innenschlauchschrägung achten, z.B. Zementschlämme | Hotline +49 (0) 9323 / 31 760 | [www.pft.de]. Bei Verarbeitungspausen (> 20min.) sind Maschine und Schläuche leer zu fahren.

## FARBE - BESCHICHTUNG

Bitte achten Sie darauf, dass die hohe Diffusionsfähigkeit des Sanier-Zement-Entfeuchtungsputzes nicht durch dampfsperrende Anstriche oder Beschichtungen eingeschränkt wird. **Wir empfehlen Silikatfarbe**, insbesondere aerodurit<sup>®</sup> SOLAMENT Klima-Silikat-Farbanstriche für Innen.

## LAGERUNG

Trocken lagern, gegen Feuchtigkeit schützen. Lagerdauer von ca. 12 Monaten nicht überschreiten.

*Die Angaben dieser technischen Information beruhen auf bewährten Erfahrungen. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle durch die Verarbeitungsweise, der Intensität des Aufmischens, der Maschinenteknik, dem Saugverhalten des Untergrundes, der Auftragsstärke, klimatischen Umgebungseinflüsse und des Alters Abweichungen aufweisen (Vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag). Stand 10.2018*